

Vorwort 4



Aus der deutschen Fußballgeschichte

Als der Fußball nach Deutschland kam 5

Fußball unterm Hakenkreuz 8

Das Wunder von Bern 11

Deutschland – ein Sommermärchen 14



Die Welt des runden Leders

Reine Männersache?..... 17

Stars – Idole – Legenden 21

König Fußball und seine Fans 24

Die bunte Welt der Sammelbilder..... 26

Fußball und Literatur 28



Fußball als Geschäft

Was Fußballer und andere Sportler verdienen 31

Die Geschäfte der Vereine 33

Merchandising 36

Zocker unter sich 39

Fußbälle aus Kinderarbeit?..... 42

Die Geschäfte des Herrn B. 45



Lösungen 48

Quellenverzeichnis 51



Als Heimat des Fußballsports gilt England. Seit dem 12. Jahrhundert kommen hier die Menschen am Aschermittwoch zum „Shrovetide Football“ zusammen – einer frühen Form des Fußballspiels. Das runde Leder ist dabei so groß wie ein Medizinball, das Spielfeld umfasst mehrere Quadratkilometer und das Match dauert ganze acht Stunden. Es bedeutet außerdem keinen Regelverstoß, wenn der Ball in einem Fluss landet und von der Strömung weitergetrieben wird. Später waren es vor allem die englischen Schulen, an denen man sich für den Fußballsport begeisterte. Allerdings erinnerte die Spielweise dabei eher an das heutige Rugby – vor allem, was den Körpereinsatz der Spieler betraf. Fußballerisch ist Deutschland eher ein Spätentwickler. Hier dauerte es bis zum Jahr 1874, bis das erste Fußballspiel auf heimischem Boden stattfand. Und die Pioniere des neuen Mannschaftssports hatten mit vielen Vorurteilen zu kämpfen. Denn die Deutschen konnten sich anfangs nicht daran gewöhnen, dass hier „junge Leute mit Fußtritten einen Ball befördern“⁽²⁾ und dass das irgendwie Sinn machen könnte.

Der ganz große Traum des Konrad Koch

Um 1870 war Deutschland noch keine Sportnation. Zwar gab es zahlreiche Turnvereine, in denen gemeinsam Gymnastik betrieben wurde. Das Ganze erinnerte aber eher an den Drill, wie er damals auf dem Kasernenhof herrschte. Denn alle Turner unterzogen sich denselben Übungen, alle Mitwirkenden folgten demselben Kommando. Von sportlichen Wettbewerben oder gar von einem Mannschaftssport aber wollte man nichts wissen. Das änderte sich erst, als ein gewisser Konrad Koch den Fußball in Deutschland einführte.



! Du findest hier einen Text über diesen Pionier des deutschen Fußballs. Allerdings haben sich in diesen Text zehn Begriffe eingeschlichen, die hier überhaupt nicht hineinpassen. Unterstreiche diese Formulierungen und ersetze sie durch die richtigen Begriffe. So ergibt der Text wieder einen Sinn!

Konrad Koch war Lehrer an einem Braunschweiger Gymnasium. Er hatte England bereist und dabei entdeckt, mit welchem Einsatz hier die jungen Leute dem runden Leder nachjagten. Diesen Spaß hätte er gerne auch seinen Schülern gegönnt. Deshalb bat er seinen Freund und Kollegen August Hermann, ihm einen Fußball aus England mitzubringen – und das erste Match auf deutschem Boden konnte starten.

Von den Zeitgenossen wurden die wilden Spiele der Schüler argwöhnisch beobachtet. Vor allem störte man sich daran, dass sie in kurzen Hemden antraten – was damals noch als unschicklich galt. Schon die ersten deutschen Fußballer aber wussten, dass jede Sportart auf eine geeignete Ausrüstung angewiesen ist. Deshalb trugen sie bereits 1874 Schuhe mit Noppen. Und sie zogen Socken an, um die Schienbeine besser zu schützen. Schon damals trugen die beiden Mannschaften unterschiedliche Stoffe – damit sie die Zuschauer besser auseinander halten konnten.

Konrad Koch war es auch, der das erste Regelwerk für den Fußballsport verfasste. Hier ist zu lesen, dass die Spieler den Ball in die gegnerische Türe zu befördern haben. Und dass jedes Match von einem Spielaufseher geleitet werden muss. Schon damals stand fest, dass jedes Armspiel im Strafraum geahndet wird und wann eine Mannschaft einen Winkel zugesprochen bekommt. Koch geht in seinem Werk sogar auf die komplizierte Jenseitsregel ein. Wie sich allerdings der Marktwert eines Spielers berechnet und wie ein Transport abgewickelt wird – dazu sagte Konrad Koch lieber nichts.



Die ersten deutschen Fußballregeln

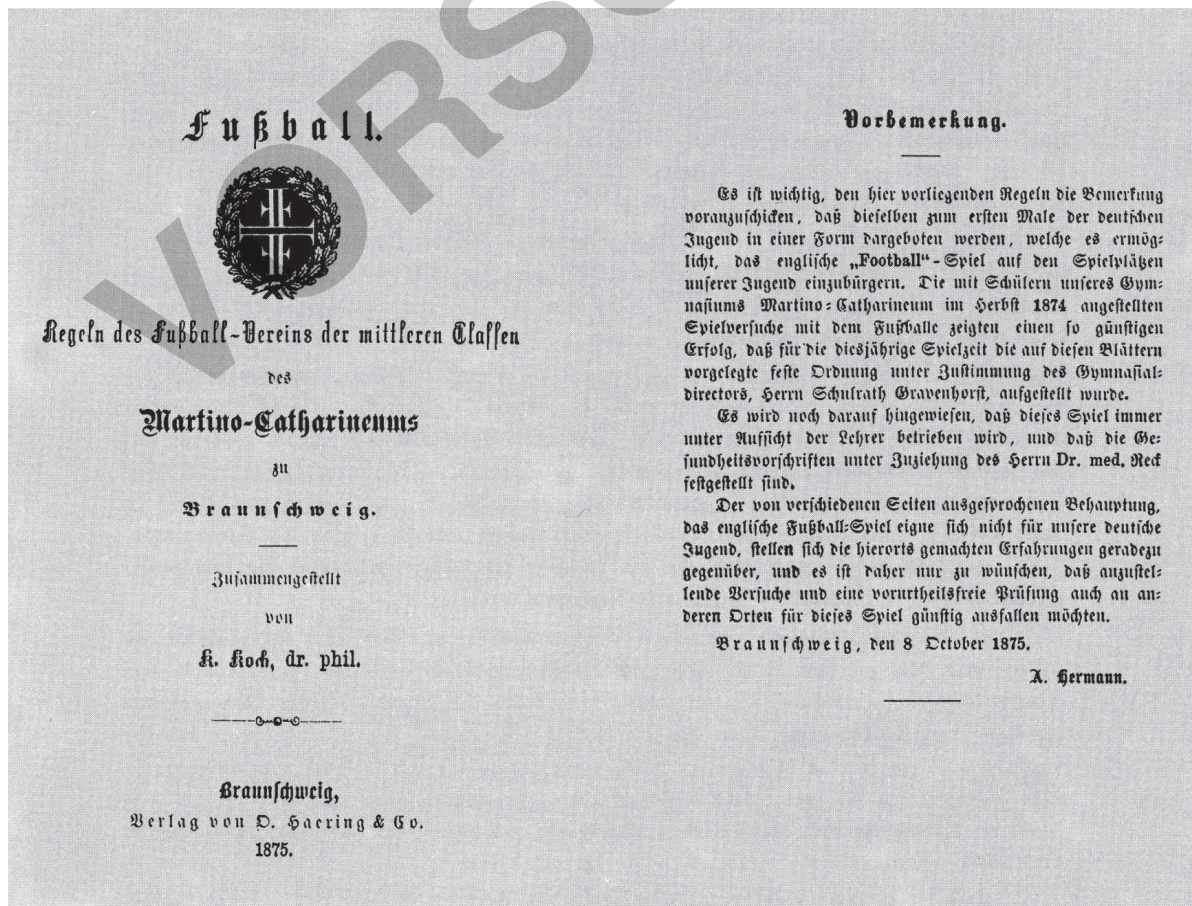
Für die meisten Deutschen war das Fußballspiel kein Sport, sondern eher ein undiszipliniertes Herumgekickte. Dabei erschien in Deutschland bereits 1875 eine Broschüre mit den wichtigsten Fußballregeln. In seinem Vorwort schreibt August Hermann:

„Es ist wichtig, den hier vorliegenden Regeln die Bemerkung voranzuschicken, dass dieselben zum ersten Male der deutschen Jugend in einer Form dargeboten werden, welche es ermöglicht, das englische Football Spiel auf den Spielplätzen unserer Jugend einzubürgern. Die mit Schülern unseres Gymnasiums Martino-Katharineum im Herbst 1874 angestellten Spielversuche mit dem Fußball zeigten einen so günstigen Erfolg, dass für die diesjährige Spielzeit die auf diesen Blättern vorgelegte feste Ordnung unter Zustimmung des Gymnasialdirektors, Herrn Schulrath Gravenhorst, aufgestellt wurde.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass dieses Spiel immer unter Aufsicht der Lehrer betrieben wird und dass die Gesundheitsvorschriften unter Zuziehung des Herrn Dr. med. Reck festgestellt sind.

Der von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Behauptung, das englische Fußball-Spiel eigne sich nicht für unsere deutsche Jugend, stellen sich die hierorts gemachten Erfahrungen geradezu gegenüber, und es ist daher nur zu wünschen, dass anzustellende Versuche und eine vorurteilsfreie Prüfung auch an anderen Orten für dieses Spiel günstig ausfallen möchten.“⁽⁴⁾

! Dieser Text klingt auf den ersten Blick sehr merkwürdig. Formuliere ihn deshalb so um, dass er auch für Menschen von heute verständlich ist! Du kannst dich dabei auch der besonderen Sprache junger Menschen bedienen.





Deutsche Fußballgeschichte im Zeitraffer

Vom ersten Fußballspiel auf deutschem Boden bis zum ersten Gewinn einer Weltmeisterschaft sollte es 80 Jahre dauern. Die Begeisterung der Deutschen für den neuen Sport hielt sich anfangs noch in Grenzen. Dann aber war sie nicht mehr aufzuhalten.

! Du findest hier zehn Stationen der deutschen Fußballgeschichte. Bringe sie in die richtige zeitliche Reihenfolge, indem du sie von 1 bis 10 durchnummerierst. Schreibe in Klammern das Jahr dazu, in welchem das Ereignis deiner Meinung nach stattgefunden haben dürfte.

	Deutschland ist zum ersten Mal Gastgeber einer Fußball-Weltmeisterschaft.		Die Fußball-Bundesliga nimmt ihren Betrieb auf.
	In einem ersten Städtespiel treffen Hamburg und Berlin aufeinander.		In Leipzig wird der Deutsche Fußball-Bund gegründet.
	Die Regeln des Fußballspiels erscheinen zum ersten Mal in schriftlicher Form.		Zum ersten Mal wird eine Deutsche Meisterschaft im Fußball ausgetragen.
	Der erste bis heute existierende Fußball-Club wird gegründet: der BFC Germania.		Die Fußballzeitschrift „Kicker“ erscheint zum ersten Mal.
	In Braunschweig findet das erste Fußballspiel auf deutschem Boden statt.		Deutschland wird zum ersten Mal Fußball-Weltmeister.



Projektidee I Verabredet euch mit einer anderen Klasse zu einem Nostalgiespiel: Dabei sollten sich die Spieler so einkleiden, wie das in den Anfangsjahren des Fußballs üblich war. Und auch mit den Regeln sollte man es ähnlich locker nehmen wie im 19. Jahrhundert – als Fußball und Rugby noch nicht getrennt waren.



Projektidee II Überzeugt eure Sportlehrer davon, dass sie euch die Turnhalle in der Mittagspause aufsperrten – damit sich hier alle fußballbegeisterten Schüler zum Kicken verabreden können. Natürlich steht die Turnhalle dann auch den Mädchen offen. Ihr könnt damit argumentieren, dass Fußball ja ursprünglich ein Schülersport war – und dass er so zu seinen Wurzeln zurückfindet.



Mit dem Fußballsport konnten die Nationalsozialisten nicht viel anfangen. Denn es waren vor allem die bürgerlichen und gebildeten Kreise, in denen der Fußball populär war. So hat der FC Bayern München seine Wurzeln in der Schwabinger Studenten- und Knstlerszene. Dazu kommt, dass die rechten Kra-wallbrder dem leichtfüßigen Spiel der Rasentreter eher skeptisch gegenüber standen. Nachdem die Nationalsozialisten 1933 an die Macht gekommen waren, bevorzugten sie andere Sportarten wie das Boxen oder den Motorsport. Gleichzeitig zog Deutschland seine Bewerbung als Austragungslan- der Fußball-Weltmeisterschaft 1938 zurück.

Die Gleichschaltung des Fußballs

In den Fußballvereinen waren viele Juden aktiv: Sie kickten auf dem grünen Rasen und sie zogen in der Vereinsführung die Fäden. Deshalb ging es den Nationalsozialisten zunächst darum, die Juden aus den Vereinen herauszudrängen – um hier schließlich ganz die Macht zu übernehmen.

! Du findest hier unterschiedliche Informationen zur Gleichschaltung des Fußballs im Dritten Reich. Markiere jeweils mit einem Kreuz, wie überzeugend dir diese vorkommen. Je wahr-scheinlicher dir eine Information erscheint, umso mehr wandert das Kreuz nach rechts. Je weni-ger du einer Aussage vertraust, umso mehr rückt es nach links. Später wirst du erfahren, wie gutgläubig oder wie skeptisch du mit geschichtlichen Wahrheiten umgegangen bist:

Sehr unwahrscheinlich----- 0 -----sehr wahrscheinlich

a. Es war ein jüdischer Fußballer, der in einem einzigen Länderspiel zehn Tore erzielte – ein Rekord, den bis heute kein Nationalspieler überboten hat.

----- 0 -----

b. Der FC Bayern München war den Nationalsozialisten verhasst, weil er bis 1933 einen jüdischen Präsidenten hatte und deshalb als „Judenklub“ galt.

----- 0 -----

c. Es dauerte bis zum Jahr 1943, bis die Nationalsozialisten endgültig die Macht beim FC Bayern Mn-chen bernahmen.

----- 0 -----

d. Im Juni 1933 wurde in allen Fußballspielen der Hitlergr eingeführt, dem sich kaum ein Spieler ver-weigerte.

----- 0 -----

e. Adolf Hitler war ein ausgesprochener Fußball-Fan, der kein Spiel der deutschen Nationalmannschaft versäumte.

----- 0 -----

f. Unter den Nationalsozialisten wurde der Deutsche Fußballbund schrittweise zerschlagen, um im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen aufzugehen.

----- 0 -----

g. Im Konzentrationslager Theresienstadt gab es eine eigene Fußball-Liga, die ähnlich aufgebaut war wie die Bundesliga.

----- 0 -----



Aufgrund der geschichtlichen Vergangenheit wurden die Deutschen von der Völkergemeinschaft nach 1945 gemieden und wurden auch von internationalen Sportereignissen ausgeschlossen. Die Menschen in Deutschland litten unter dieser Ausgrenzung. Sie empfanden es deshalb als eine Art Wiedergutmachung, als sich Deutschland 1954 bei der Fußball-Weltmeisterschaft in der Schweiz den Titel holte. Nach dem Vorbild ihrer Nationalspieler wollten die Deutschen die frühere Anerkennung zurückholen: Mit Fleiß, Disziplin und Mannschaftsgeist. So waren die als unbesiegbar geltenden Ungarn zu schlagen. Und so wollte man es auch der Völkergemeinschaft beweisen. Von Historikern wird der Gewinn der Weltmeisterschaft deshalb auch als „die eigentliche Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland“ bezeichnet.

Ein Mythos auf dem Prüfstand

Dass eine in allen Belangen unterlegene Nationalmannschaft die favorisierten Ungarn besiegen konnte, grenzt für viele an ein Wunder. Wie das aber bei Wundern so ist: Um das Endspiel im Berner Wankdorfstadion ranken sich manche Gerüchte und Geschichten, die einer genaueren Überprüfung nicht standhalten.

! Jeder in der Klasse erhält eine grüne, eine rote und eine gelbe Karte. Anschließend ruft euer Lehrer die folgenden Informationen auf. Beruht eine Information auf nachweisbaren Tatsachen, hebst du die grüne Karte hoch. Handelt es sich hier eher um ein Lügenmärchen, zeigst du die rote Karte. Bist du dir nicht ganz sicher, solltest du dich für die gelbe Karte entscheiden. Von diesem Joker darfst du insgesamt aber nur dreimal Gebrauch machen. Wie oft liegst du mit deiner Vermutung richtig?

1. Bei der WM 1950 hatte Ungarn die deutsche Mannschaft schon in der Vorrunde abgefertigt.
2. Das ungarische Team war in 32 Spielen hintereinander unbesiegt, als die Spieler zur Weltmeisterschaft anreisten.
3. Der Trainer der deutschen Nationalmannschaft übte dieses Amt schon in der Nazi-Zeit aus, durfte seinen Posten aber auch danach behalten.
4. Fünf Spieler der deutschen Mannschaft standen beim FC Bayern unter Vertrag.
5. Fritz Walter, der Kapitän der deutschen Mannschaft, konnte wegen einer Malaria-Erkrankung nur bei Regen volle Leistung bringen, weshalb auch die Bezeichnung „Fritz-Walter-Wetter“ aufkam – und am 4. Juli 1954 regnete es in Strömen.
6. Bundeskanzler Adenauer versäumte kein Spiel der deutschen Mannschaft und saß auch beim Endspiel auf der Tribüne.
7. Die deutschen Spieler hatten von ihrem Mannschaftsarzt eine Injektion verabreicht bekommen – angeblich nur harmloses Vitamin C, wahrscheinlich aber Pervitin.
8. Am 4. Juli 1954 saßen 76 Prozent der Deutschen vor den Fernsehgeräten, um das Endspiel der Fußball-WM zu verfolgen.
9. Der Radioreporter Herbert Zimmermann musste sich später bei den christlichen Kirchen entschuldigen, weil er den Torwart der deutschen Mannschaft einen „Fußballgott“ genannt hatte.
10. Jeder deutsche Spieler erhielt vom Deutschen Fußballbund eine Siegesprämie in Höhe von 100 000 DM – das sind 50 000 Euro.
11. Nach ihrem Triumph nahmen die deutschen Nationalspieler gemeinsam den Titel „Fußball ist unser Leben“ auf. Damit stürmten sie sämtliche Hitparaden.
12. Einige der ungarischen Spieler wurden später von der...



Weltmeisterschafts-Lotto

Die Zuschauer mögen es, wenn bei einem Fußballspiel möglichst viele Tore fallen. So gesehen war die Weltmeisterschaft 1954 ein wahres Fußballfest. Denn hier fielen die Tore wie am Fließband. Das kann daran gelegen haben, dass viele Mannschaften mit fünf (!) Stürmern aufliefen. Und deren wichtigste Aufgabe ist es nun einmal, Tore zu schießen.

! Beim folgenden Weltmeisterschafts-Lotto musst du die einzelnen Spiele jeweils den erzielten Ergebnissen zuordnen. Verbinde deshalb die entsprechenden Buchstaben der Länder mit den Torverhältnissen. Hier kannst du dich nicht nur auf dein Wissen verlassen, sondern musst manchmal einfach nur raten. Wie das bei einem Lotto eben so ist ...

2:0	a. Deutschland besiegt die Türkei im ersten Vorrundenspiel.
3:2	b. Ungarn besiegt Südkorea in seinem ersten Spiel der Fußball-WM.
4:1	c. Ungarn besiegt Deutschland in der Vorrunde.
4:2	d. Deutschland besiegt die Türkei in einem zweiten Spiel.
6:1	e. Deutschland besiegt Jugoslawien im Viertelfinale.
7:2	f. Ungarn besiegt Brasilien im Viertelfinale.
8:3	g. Deutschland besiegt Österreich im Halbfinale.
9:0	h. Deutschland besiegt Ungarn im Finale der Fußball-WM.



Weibliche Sportarten – männliche Sportarten

Manche Sportarten gelten als typisch weiblich, andere als typisch männlich. Dabei handelt es sich oft um Vorurteile, die durch nichts zu rechtfertigen sind. So hat man sich lange Zeit nicht vorstellen können, dass Frauen auch im Kugelstoßen, im Gewichtheben oder im Triathlon erfolgreich sind. Jetzt sollen solche Vorurteile auf den Prüfstand gestellt werden.

! Jeder von euch erhält einen Haftzettel, auf dem eine der folgenden Sportarten notiert ist. Dann wird an die Tafel eine Gerade gezeichnet. Eure Aufgabe ist es, euren Haftzettel auf dieser Geraden zu platzieren. Je sicherer ihr euch seid, dass es sich hier um einen typischen Männersport handelt, umso mehr rückt der Haftzettel nach rechts. Je mehr ihr aber überzeugt seid, dass eure Sportart eher etwas für Frauen ist, umso weiter wandert der Haftzettel nach links. Unterhaltet euch in der Klasse anschließend darüber, ob ihr mit den einzelnen Platzierungen einverstanden seid.

Baseball	Basketball	Beachvolleyball	Biathlon
Bobfahren	Bogenschießen	Boxen	Dressurreiten
Eiskunstlauf	Eishockey	Fußball	Jazzdance
Judo	Marathonlauf	Motorsport	Rhythmische Sportgymnastik
Rugby	Ringern	Segeln	Skispringen
Synchronschwimmen	Tennis	Turmspringen	Turnen



Legenden des Fußballs

Es gibt viele brillante Spieler, die über ein gutes Ballgefühl und einen sicheren Torinstinkt verfügen. Zu einer Fußball-Legende aber kann nur aufsteigen, wer sich auf dem Spielfeld als Persönlichkeit behauptet. Dazu bedarf es eines ganz eigenen Stils, von dem sich auch die Mannschaftskameraden anstecken und mitreißen lassen. Wer deshalb nur die Anweisungen des Trainers ausführt, an den wird sich später niemand mehr erinnern wollen.

! Du findest hier acht Fußball-Legenden. Auf jede dieser Persönlichkeiten treffen drei Informationen zu. Welche Aussage könnte für welchen Spieler gelten? – Notiere die entsprechenden Buchstaben in das passende Kästchen! Es ist keine Schande, sich bei dieser anspruchsvollen Aufgabe in einem Internetlexikon zu informieren.

							
Franz Beckenbauer	George Best	Hannelore Ratzburg	Eusébio	Diego Maradona	Pelé	Silvia Neid	Ferenc Puskás

- Er/sie wurde für seinen/ihren Einsatz für die Chancengleichheit für Frauen und Männer im Fußball mit dem Elisabeth-Selbert-Preis 2011 ausgezeichnet.
- Er/sie hat sich auch einmal als Sänger versucht. Sein Titel „Gute Freunde kann niemand trennen“ wird noch heute gespielt.
- Er/sie musste sein/ihr Heimatland aus politischen Gründen verlassen und nahm später die spanische Staatsbürgerschaft an.
- Er war oft der kleinste Mann/die kleinste Frau auf dem Platz, ließ die gegnerischen Spieler durch seine/ihre gekonnten Dribblings aber reihenweise aussteigen.
- Wegen seiner/ihrer schwarzen Hautfarbe und seiner Schnelligkeit auf dem Spielfeld erhielt er/sie den Beinamen „Black Panther“.
- Seinen/ihren 1000. Treffer in einem Meisterschaftsspiel widmet er/sie den armen Kindern Brasiliens.
- Dank seiner/ihrer genialen Spielweise gewinnt die argentinische Nationalmannschaft 1986 das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft gegen Deutschland.
- Alkoholkrank und verarmt stirbt er/sie mit nur 59 Jahren in seiner britischen Heimat.
- Er/sie spielte bereits in seiner/ihrer Studienzeit bei dem Hamburger Stadtteilverein West-Eimsbüttel Fußball.
- Seine/ihre größten Erfolge feiert er/sie nicht mit der nordirischen Nationalmannschaft, sondern mit seinem/ihrer Stammverein Manchester United.



- k. Er/sie war Spielführer/in der deutschen Nationalmannschaft, für die er/sie 103 Länderspiele absolvierte.
- l. Er/sie spielte ab 1985 für den TSV Siegen und gewann mit ihm sechsmal die Deutsche Meisterschaft.
- m. Es ist auch sein/ihr Verdienst, dass die ungarische Nationalmannschaft 32 Spiele hintereinander ungeschlagen blieb.
- n. Als bisher einziger/einzige Fußballer/in auf der Welt wird er/sie mit der Nationalmannschaft dreimal Weltmeister.
- o. Bei einer Dopingkontrolle wurde er/sie des Konsums von Kokain überführt und anschließend 15 Monate gesperrt.
- p. Er/sie ist im heutigen Mosambik geboren, das damals noch portugiesische Provinz war.
- q. Er/sie ist von Beruf Diplom-Sozialpädagoge/-pädagogin.
- r. Optisch fällt er/sie durch seine/ihre langen Haare und durch seine/ihre exklusive Kleidung auf, die ihn/sie als einen Fan der „Beatles“ ausweist.
- s. Beim ersten Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft am 10. November 1982 gegen die Schweiz wurde er/sie als zweitjüngste/r Spieler/in in der 41. Minute eingewechselt und schoss eine Minute später das 3:0.
- t. Er/sie wird 1940 als Edison Arantes do Nascimento in einem Armenviertel geboren.
- u. Beim ersten Spiel gegen die Schweiz während der WM in England 1966 steuerte er/sie zwei Tore zum 5:0 bei.
- v. 1954 verliert seine/ihre Mannschaft das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft in der Schweiz – und stürzt das eigene Land in eine nationale Tragödie.
- w. Er/sie spielte 15 Jahre lang für Benfica Lissabon und schoss für den Verein 727 Tore in 715 Spielen.
- x. Sein/ihr letztes Länderspiel war das Gruppenspiel gegen Brasilien, das 1:1 endete und somit den Einzug Deutschlands ins Halbfinale verhinderte.



Projektidee I Startet in der Fußgängerzone eine Umfrage, bei der die Passanten die Fotos bekannter Fußballer und Fußballerinnen zu identifizieren haben. Wer hat dabei den größeren Wiedererkennungswert: die aktuellen Stars der deutschen Nationalmannschaft – oder die Fußball-Legenden vergangener Zeiten? Für dieses Experiment dürfte sich auch die Lokalzeitung interessieren.



Projektidee II Informiert euch im Internet über eine Umfrage der Tageszeitung „Die Welt“: Die wollte wissen, welchen Vorbildern die Stars der deutschen Nationalmannschaft nach-eifern. Und diese Auskünfte bergen manche Überraschung (www.welt.de/sport/fussball/article122641072). Sammelt zu den hier genannten Persönlichkeiten aus Politik und Sport, was ihr an Fakten auftreiben könnt und gestaltet dazu eine Ausstellung in der Pausenhalle. Die Bilder der Fußball-Stars kennen inzwischen alle. Jetzt kommen auch ihre Idole groß raus.



Bei einer Fußballwette geht es darum, den Ausgang eines Spiels richtig vorauszusagen. Inzwischen kann man aber auch auf die Anzahl der gefallen Tore oder auf den Halbzeitstand wetten. Sportwetten waren immer schon sehr beliebt. Früher wurde vor allem auf den Ausgang von Pferderennen oder auf den Ausgang eines Boxkampfes gewettet. Heute sind es die Fußballwetten, mit denen am meisten Geld umgesetzt wird. Offiziell gilt die Fußballwette als ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem es auf Wissen, Erfahrung und Kombinationsvermögen ankommt. Dabei ist die Sportwette inzwischen eher ein Glücksspiel, bei dem richtig gezockt wird. Nicht wenige Spieler sind inzwischen nach solchen Sportwetten süchtig. Sie sind deshalb auf Hilfen angewiesen, um von ihrer Wettsucht wieder loszukommen.

Eine Sportwette in der eigenen Klasse

! Wie funktioniert eigentlich eine Fußballwette? – Das könnt ihr am besten herausfinden, wenn ihr selbst eine solche Wette veranstaltet. Dazu treten in sechs Runden jeweils zwei Schüler gegeneinander an, die sich im Elfmeterschießen messen und die es mit dem Torwart der Klassenmannschaft aufnehmen.

Die Klassensprecher legen die Quote fest. Diese regelt die Gewinnchancen der beiden Konkurrenten. Je geringer die Quote ausfällt, umso größer werden die Chancen auf einen Sieg eingeschätzt. Im folgenden Beispiel ist Deniz der Favorit. Denn für die Klassensprecher liegt seine Gewinnquote bei 2. Demgegenüber werden Yannik weniger Treffer zugetraut. Deshalb liegt seine Gewinnquote bei 4. Noch wahrscheinlicher als ein Sieg Yanniks ist für die Klassensprecher ein Unentschieden (0), für das sie eine Gewinnquote von 3 voraussagen.

Ihr verfügt über einen Einsatz von 100 Punkten, den ihr nach Belieben auf die sechs Wettkämpfe verteilen könnt. Geht ein Wettbewerbs so aus wie von euch vorausgesagt, könnt ihr die Quote mit eurem Einsatz multiplizieren. Wenn ihr in unserem Beispiel auf einen Sieg von Deniz setzt und euch dieser 15 Punkte wert ist, dürft ihr euch auf euer Konto 30 Punkte gutschreiben lassen – falls Deniz tatsächlich gewinnt. Kommt es aber zu einem Unentschieden oder gar zu einem Sieg von Yannik, sind die eingesetzten Punkte weg.

Wettbewerb	Quote	Tipp	Einsatz	Gewinn
Deniz gegen Yannik	Sieg Deniz: 2 Unentschieden: 3 Sieg Yannik: 4	Deniz	15 Punkte	30 Punkte

Und hier ist der Tippschein für eure Sportwette im Klassenzimmer:

Wettbewerb	Quote	Tipp	Einsatz	Gewinn



Am Fußball verdienen nicht nur die Spieler, die Vereine und ihre Partner aus der Wirtschaft. Auch der Weltfußballverband FIFA versteht es, damit Kasse zu machen. Mit der Vermarktung der Weltmeisterschaften und mit dem Verkauf von TV-Rechten hat die FIFA ein Vermögen verdient. Inzwischen scheint die Geschäftstüchtigkeit des Verbands stärker ausgeprägt als sein sportliches Interesse. Darüber hinaus sind die Geschäftspraktiken der FIFA nicht immer durchsichtig. Und manche Kritiker vermuten, dass es in der Buchhaltung des Verbands nicht immer mit rechten Dingen zugeht. Vielleicht ist nur so zu erklären, warum die Weltmeisterschaften für das Jahr 2022 an das Emirat Katar vergeben wurden. Denn Katar hat als Austragungsland so gut wie nichts zu bieten – außer eben Geld.

Der größte Sportverband der Welt

Eine besonders umstrittene Persönlichkeit des internationalen Fußballgeschehens ist der Präsident der FIFA, der Schweizer Sepp Blatter.

! Der folgende Text beschreibt die ungewöhnlichen Geschäftsgebaren dieses Spitzenfunktionärs. Dabei sind die Zahlen im Text jeweils durch ein PIEP! ersetzt. Setze überall, wo du ein solches PIEP! findest, eine Zahl ein, die du geschätzt hast und die dir irgendwie plausibel erscheint. Anschließend werden euch die richtigen Zahlen genannt. Dabei solltest du dich mit deinem Banknachbarn messen: Wer von euch hatte den besseren Tipp und wer liegt mit seiner Schätzung näher an der gesuchten Zahl? Gewonnen hat hier, wer von den beiden Banknachbarn die meisten Treffer landen konnte.

Die FIFA (Fédération Internationale de Football Association) bezeichnet sich stolz als größter Sportverband der Welt. Und das ist nicht einmal gelogen. So sind im Weltfußballverband *PIEP!* (_____) nationale Verbände zusammen geschlossen. Demgegenüber haben die Vereinten Nationen (UN) lediglich *PIEP!* (_____) Mitglieder. Anders als der Weltfußballverband ist sein Präsident eher klein geraten. Er misst nämlich gerade einmal *PIEP!* (_____) Zentimeter. Aber nicht das wird Sepp Blatter von seinen Kritikern vorgeworfen. Eher wird ihm ein gewisser Größenwahn zur Last gelegt. So behauptet Blatter hartnäckig, die FIFA sei inzwischen größer als die katholische Kirche. Die aber organisiert weltweit *PIEP!* (_____) Mitglieder – und davon ist der Weltfußballverband noch meilenweit entfernt.

Blatters FIFA darf keine Gewinne machen und ist deshalb von der Steuer befreit. Dennoch sorgt der umtriebige Präsident dafür, dass der Verband immer reicher wird. So erwirtschaftete er in drei Jahren einen Gewinn von *PIEP!* (_____) Millionen US-Dollar. So beläuft sich das Vermögen des Verbands inzwischen auf *PIEP!* (_____) Milliarden US-Dollar. Im Vergleich dazu ist der Vatikan tatsächlich ein Armenhaus. Inzwischen gilt als erwiesen, dass sich Spitzenfunktionäre der FIFA haben bestechen lassen – und dass der Präsident davon gewusst hat. So wurden von einer befreundeten Vermarktungsgesellschaft Schmiergelder in Höhe von *PIEP!* (_____) Millionen Schweizer Franken gezahlt. Das hat Sepp Blatter auch nie geleugnet. Nur dass er hier lieber von „Provisionen“ spricht. Die Amtszeit des Präsidenten dauert übrigens bis zum Jahr 2015. Dann wird der Schweizer *PIEP!* (_____) Jahre alt sein.



Eine Fußball-WM im Wüstensand?

Was hat die FIFA bewogen, die Weltmeisterschaft für das Jahr 2022 an das Emirat Katar zu vergeben? Wie fragwürdig diese Entscheidung ist – das dürfte euch aufgehen, wenn ihr Katar mit den anderen Austragungsändern der Fußball-Weltmeisterschaft vergleicht.

! Dazu teilt sich die Klasse in unterschiedliche Gruppen auf. Jede Gruppe hat eine Aussage zu bearbeiten und dabei jeweils zehn Länder nach dem Grad ihrer Eignung zu reihen. Das Ergebnis ist dann jeweils ein Ranking, bei dem das am meisten geeignete Land auf dem ersten und das am wenigstens geeignete auf den letzten Platz gesetzt wird. Anschließend stellen die Gruppen ihre Ergebnisse vor. Auf welchem Platz landet jeweils der Wüstenstaat Katar? Das müsste doch jeden Fußballfreund interessieren. Recherchiert zu den einzelnen Aussagen auch im Internet.

- Gruppe 1** Das Austragungsland sollte so zentral gelegen sein, dass es von möglichst vielen Fans aus anderen Ländern erreicht werden kann.
- Gruppe 2** Das Austragungsland sollte so gelegen sein, dass hier optimale klimatische Bedingungen herrschen.
- Gruppe 3** Das Austragungsland sollte so viele Einwohner haben, dass die Spiele nicht vor leeren Rängen stattfinden.
- Gruppe 4** Das Austragungsland sollte verkehrsmäßig so gut erschlossen sein, dass sich alle Stadien bequem erreichen lassen.
- Gruppe 5** Das Austragungsland sollte über eine ausreichende Zahl großer Städte verfügen, um die vielen Gäste aufnehmen zu können.
- Gruppe 6** Das Austragungsland sollte reich genug sein, um in neue Stadien und in einen Ausbau der Verkehrswege investieren zu können.
- Gruppe 7** Das Austragungsland sollte eine lange Fußballtradition aufweisen, an die mit dieser Weltmeisterschaft angeknüpft werden kann.
- Gruppe 8** Das Austragungsland sollte über eine fußballbegeisterte Bevölkerung verfügen, damit alle Stadien gefüllt sind.

Und so sieht das Ranking deiner Gruppe aus. Weist den folgenden Ländern in einer selbst angelegten Tabelle ihren Platz zu:

Brasilien – Deutschland – Frankreich – Italien – Japan/Südkorea – Katar – Mexiko – Russland –

Die Welt des runden Leders: Die bunte Welt der Sammelbilder



Eine geniale Geschäftsidee

Diese Informationen entsprechen der Wahrheit: c, i, k, l.

Die Informationen sind frei erfunden: a, b, d (Dieses Gerücht ist zwar sehr verbreitet, konnte bisher aber nicht bestätigt werden.), e, f, g (Es werden heute dieselben Druckmaschinen verwendet, die seinerzeit beim Start der Bilderserien im Einsatz waren.), h, j (In keinem Land werden so viele Bilder verkauft und gesammelt wie in Österreich.)

Sammeln, Tauschen, Kleben

5	32	597	100
160	4,5	500	70
53	40	900	637

Die Welt des runden Leders: Fußball und Literatur



„Die wilden Fußballkerte“

1. „Michi, der Superschnelle“ ©	2. Gonzo ©
3. Der Freistoßkönig ©	4. Libero ©
5. Die Toten Hosen ©	6. Hosenträger ©
7. Die Rache der Bayern-Bosse ©	8. Rupert Grint ©

Thomas **MASANNEK** ist der Schriftsteller, der sich die „Wilden Fußball-Kerte“ ausgedacht hat. Er hat in den fünf Filmen auch Regie geführt.

Der Kampf um den Titel

1. *Peter Handke*: Die Angst des Tormanns beim Elfmeter
2. *Thomas Mann*: Mario und der Zauberer
3. *Gabriel García Márquez*: Chronik eines angekündigten Todes
4. *John Tolkien*: Der Herr der Ringe
5. *Agatha Christie*: Das fehlende Glied in der Kette
6. *Henning Mankell*: Die Rückkehr des Tanzlehrers
7. *Johannes Mario Simmel*: Es muss nicht immer Kaviar sein
8. *Bohumil Hrabal*: Ich habe den englischen König bedient
9. *Herman Wouk*: Die Caine war ihr Schicksal
10. *Nathaniel Hawthorne*: Der scharlachrote Buchstabe
11. *Friedrich Dürrenmatt*: Der Richter und sein Henker
12. *Hans Fallada*: Jeder stirbt für sich allein
13. *Anna Seghers*: Das siebte Kreuz
14. *Gerhart Hauptmann*: Bahnwärter Thiel
15. *Heinrich Böll*: Haus ohne Hüter

Fußball als Geschäft: Was Fußballer und andere Sportler verdienen



Die reichsten Sportler der Welt

Golf: Tiger Woods, Phil Mickelson, **Tennis**: Roger Federer, **Basketball**: Kobe Bryant, LeBron James, **Football**: Drew Brees, Aaron Rodgers, **Fußball**: David Beckham, Cristiano Ronaldo, Lionel Messi, **Boxen**: Floyd Mayweather, **Motorsport**: Fernando Alonso.^{(5), (6)}

Die Top Ten der Nationalmannschaft

Adler: 2,7 Millionen, **Götze**: 4,6 Millionen, **Gündogan**: 1,5 Millionen, **Lahm**: 14,2 Millionen, **Jansen**: 2,8 Millionen, **Neuer**: 6,2 Millionen, **Reus**: 4 Millionen, **Rolfes**: 2,1 Millionen, **Schürrle**: 1,2 Millionen, **Schweinsteiger**: 13,9 Millionen⁽⁷⁾

Fußball als Geschäft: Die Geschäfte der Vereine



Die Geheimsprache der Manager

Ausrüster : Unternehmen, das den Verein mit Sportartikeln ausstattet	Bandenwerbung : Platzierung von Firmen- und Produktwerbung am Spielfeldrand	Branding : Feste Partnerschaft eines Vereins und einer Sportartikelmarke
Deutsche Fußball Liga : Organisiert und vermarktet den Spielbetrieb	Handgeld : Geldsumme, die ein Spieler beim Wechsel zu einem anderen Verein bekommt	Insolvenz : Zahlungsunfähigkeit eines Vereins
Kader : Gesamtheit aller Spieler, die bei einem Verein unter Vertrag sind	Lizenz : Erlaubnis zur Teilnahme am Spielbetrieb	Mäzen : Finanzieller Unterstützer des Vereins (oft anonym)
Merchandising : Vermarktung aller Produkte, die das Logo des Vereins tragen	Prämie : Finanzielle Belohnung der Spieler bei sportlichen Erfolgen	Scout : Professioneller Beobachter
Sponsoring : Finanzielle Unterstützung eines Vereins	Transfer : Wechsel eines Spielers zu einem anderen Verein	Trikot : Oberteil in den Farben des Vereins und dem Logo des Sponsors auf dem Rücken

Die Trikotwerbung – ein Millionengeschäft

Zusammen gehören: a6, b9, c1, d7, e2, f10, g3, h5, i8, j4

